

Umwelterklärung



des Landesamtes für Vermessung,
Geoinformation und Landentwicklung



--	--



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	Seite 3
2. Umwelleitlinien	Seite 4
3. Das LVGL - Aufgaben und Tätigkeiten	Seite 5
4. Der registrierte Standort Von der Heydt	Seite 8
<hr/>	
5. Organisationsplan	Seite 11
6. Der Weg zu EMAS/Umweltmanagement	Seite 12
7. Umweltauswirkungen/Bewertung	Seite 15
8. Umweltprogramm/ziele	Seite 29
9. Erklärung des Umweltgutachters	Seite 30
10. Impressum und Ansprechpartner.....	Seite 31



1. Vorwort

Mit der vorliegenden aktualisierten Umwelterklärung haben wir nach vier Jahren der EMAS-Registrierung für den Standort Von der Heydt 22 des Landesamtes für Vermessung, Geoinformation und Landentwicklung (LVGL) eine weitere öffentliche Bilanz unserer bisherigen Umweltaktivitäten erstellt. Erstmals wurden die neuen Vorgaben der EMAS-Novelle berücksichtigt; dabei geht es in erster Linie um die Analyse des Umfeldes unserer Organisation im Sinne von interessierten Gruppierungen unter Beachtung möglicher Chancen und Risiken, die sich aus dieser Betrachtung ergeben. Wir erhoffen uns hiervon neue Impulse für EMAS.

Wir freuen uns, darüber berichten zu können, dass sich seit 2014 vieles getan, verändert und entwickelt hat. Die festgelegten Umweltziele haben wir kritisch daraufhin durchgesehen, was wir bereits umgesetzt haben, was sich als nicht zielführend oder machbar erwiesen hat und was wir noch tun müssen.

Bewusstseinsbildung und Änderung von Gewohnheiten sind bekanntermaßen kein leichtes Unterfangen. Das EMAS-Team wird unverändert mit positiver Grundeinstellung versuchen durch entsprechendes Feedback umweltfreundliches Verhalten zu verstärken. Durch Wissensvermittlung und Aufklärung wollen wir auch weiterhin zu umweltbewussterem Verhalten motivieren. Einen kleinen Schritt in diese Richtung haben wir realisiert, indem unsere Repro seit dem 01. Juli 2017 ohne Verwendung von Gefahrstoffen produziert.

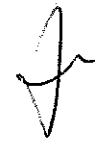
In der Datei der Jahresumweltdaten werden die wichtigsten Umweltdaten, beginnend mit dem Jahr 2012, zusammengefasst. Damit dokumentieren wir eine transparente Darstellung unserer Umweltleistungen. Über den zeitlichen Verlauf zeichnet sich eine deutlich positive Entwicklung ab, vor allem bei der Reduktion der CO₂-Emissionen; diese konnten wir von weit über 350 t (2013) auf knapp 30 t jetzt reduzieren: wir nutzen Holzpellets statt Heizöl und beziehen 100 % Ökostrom.

Für die weitere Zukunft gilt es die Umweltleistungen kontinuierlich zu bewerten, zu steuern und letztendlich auch nochmals zu verbessern. Mit der Umsetzung unserer Umweltziele und unseres Umweltprogramms soll der Ressourcenverbrauch Zug um Zug vermindert werden.

Die in dieser Umwelterklärung dokumentierten Ergebnisse wären ohne die engagierte und tatkräftige Unterstützung unseres EMAS-Teams durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im LVGL nicht möglich gewesen.

Den Lesern dieser Umwelterklärung wünsche ich eine anregende Lektüre.

Thomas Lehnert
Direktor des Landesamtes für Vermessung,
Geoinformation und Landentwicklung (LVGL)



2. Umweltleitlinien

Umweltleitlinien des Landesamtes für Vermessung, Geoinformation und Landentwicklung (LVGL)

Das Landesamt für Vermessung, Geoinformation und Landentwicklung (LVGL) sieht sich als Dienstleistungsbehörde in der gesellschaftlichen Verantwortung den Umweltschutz zu fördern und ihn als Selbstverständlichkeit im Denken und Handeln seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verankern. Daher sind wir bemüht, durch ökologisches, verantwortungsbewusstes Handeln einen Beitrag zum Klimaschutz auf Basis eines schonenden Umgangs mit den Energieressourcen zu leisten. Aufgrund dieser Verantwortung verpflichten wir uns zu folgenden Umweltleitlinien:

1. Wir betrachten Umweltschutz als wichtigen Bestandteil unserer Behördenführung und stellen sicher, dass er in allen Funktionen und auf allen Ebenen in konkrete Ziele und Verhaltensregeln umgesetzt wird. Wir verpflichten uns zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umwelleistung.
2. Wir werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen unserer Möglichkeiten laufend unterrichten, informieren, schulen und so ausstatten, dass sie ihre Leistungen unter den bestmöglichen Arbeitsbedingungen erbringen können und die Belastung der Umwelt auf ein unumgängliches Maß reduziert wird.
3. Wir sind bestrebt, alle Stoffe und Einrichtungen, die die Umwelt belasten, zu vermeiden oder zu verringern. Nach Möglichkeit werden verbrauchte Stoffe und Materialien fraktioniert und einem Verwertungskreislauf zugeführt.
4. Wir verpflichten uns, die geltenden Umweltgesetze und -vorschriften einzuhalten. Unser Rechtsverzeichnis wird regelmäßig aktualisiert.
5. Wir gehen mit den verwendeten Materialien und Ressourcen sparsam um und dokumentieren dies über Umweltkennzahlen.

Von der Heydt, den 01.09.2017


Lehner
Amtsleiter



3. Das LVGL – Aufgaben und Tätigkeiten

Das LVGL erfüllt hoheitliche Aufgaben auf dem Gebiet der Landesvermessung, des Liegenschaftskatasters und der Landentwicklung. Die Landesvermessung und die Führung des Liegenschaftskatasters sind Aufgaben des Landes, die nach den Erfordernissen der Planung, des Rechtsverkehrs, der Verwaltung, der Wirtschaft und der Wissenschaft sowie des Umwelt- und Naturschutzes wahrzunehmen und ständig dem Fortschritt der geodätischen und kartographischen Wissenschaft und Technik anzupassen sind. Die Aufgaben auf dem Gebiet der Landentwicklung ergeben sich aus dem Flurbereinigungsgesetz.

Die notwendige Einheitlichkeit der Vermessungs- und Landeskartenwerke innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ist zu wahren.

Die Ergebnisse und Nachweise der Landesvermessung (geodätische Grundlagen) und des Liegenschaftskatasters sind in automatisierter Form zu führen.

Mit den sechs saarländischen Referenzstationen ist das LVGL am Satellitenpositionierungsdienst der deutschen Landesvermessung beteiligt (SAPOS).

Über das Geodatenzentrum (GDZ) koordiniert das LVGL darüber hinaus die Bereitstellung und Verwendung von raum- und bodenbezogenen Basisinformationen (Geobasis- und Geofachdaten). Dadurch können positive Umweltauswirkungen bei Dritten erzielt werden. Die Erfassung und Führung von Geodaten hat gemäß saarländischem Geodaten-Infrastrukturgesetz (SGDIG) i. V. m. § 4 des saarländischen Vermessungs- und Katastergesetzes (SVermKatG) grundsätzlich auf der Basis der Geobasisdaten zu erfolgen. Ebenso ist das LVGL als übergreifende Kontakt- und Monitoringstelle im Rahmen der Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) für Geodaten im Saarland zuständig. Das LVGL hat alle Geodaten, Metadaten, Netzdienste und Geodatendienste (als saarländische Koordinierungsstelle i. S. v. GDI-DE) interoperabel bereit zu stellen und dafür einen zentralen Zugangspunkt (Geoportal) einzurichten.

Daneben ist das LVGL für eine zeitgemäße Veröffentlichung und den Vertrieb von analogen und digitalen Produkten des amtlichen Vermessungswesens (Karten, CDs, DVDs u. ä.) zuständig.



Die zentrale Geschäftsstelle der Gutachterausschüsse (ZGGA) im LVGL hat die landesweite Einheitlichkeit der von den Gutachterausschüssen ermittelten und von den Geschäftsstellen geführten sonstigen zur Wertermittlung erforderlichen Daten sicherzustellen. Ferner hat die ZGGA zum 30.09. eines jeden zweiten Kalenderjahres einen Grundstücksmarktbericht für das Saarland zu veröffentlichen.

Weiterhin obliegen dem LVGL seit dem 01.01.2013 die Aufgaben der Flurbereinigungsbehörde nach dem Flurbereinigungsgesetz. Das LVGL ist somit zuständig für die Durchführung von Flurbereinigungsverfahren und hat die Aufsicht über die Teilnehmergeinschaften. Ziel der Verfahren ist die Neuordnung des ländlichen Grundbesitzes, die Förderung der allgemeinen Landeskultur und der Landentwicklung sowie die Verbesserung der Arbeits- und Produktionsbedingungen in der Land- und Forstwirtschaft.

Seit 2017 hat das LVGL weiterhin die Aufgabe übernommen für das Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS) die Gebietskulissen zu erstellen, aktuell zu halten und die notwendigen Überprüfungen durchzuführen.

Die Umsetzung von InVeKoS als wichtigem Kontrollinstrument für die Agrarausgaben der EU erfordert eine ständige Erstellung, Anpassung und Überprüfung der entsprechenden Gebietskulissen. Die Gebietskulissenpflege umfasst insbesondere die landesweite Prüfung und Bearbeitung von Korrekturhinweisen (förderfähige Flächen und Landschaftselemente) und die landesweite Fortführung nicht antragsfähiger Flächen über Orthophotos.

Seit 2019 befasst sich das LVGL im Sachgebiet 2.3 auch mit der satellitengestützten Fernerkundung. Mit deren Hilfe können durch komplexe Rechenoperationen Objekthöhen der Geländetopographie ermittelt und damit digitale Geländemodelle erstellt werden. Auch zum Thema Landbedeckung und Landnutzung kann die satellitengestützte Fernerkundung wertvolle Beiträge liefern.

Ein besonderes Anwendungsfeld ist die Radar-Interferometrie zur Erfassung von Veränderungen der Erdoberfläche im mm- und cm-Bereich wie sie z.B. bei Erdbeben oder bergbaubedingten Bodenbewegungen auftreten. Die kostenintensiven terrestri-



schen Messtechniken sollen künftig mit Methoden der Fernerkundung ergänzt oder in Teilen sogar abgelöst werden.

Darüber hinaus haben Fernerkundungsdaten das Potenzial ein weiteres Informationsspektrum zu erschließen und bilden damit in vielen umweltbezogenen Fachdisziplinen eine unverzichtbare Datengrundlage.



4. Der registrierte Standort Von der Heydt

Das Landesamt für Vermessung, Geoinformation und Landentwicklung (LVGL) ist ein Landesamt nach § 7 Abs. 2 Landesorganisationsgesetz und wird seit dem 01.01.2006 in der Rechtsform eines Landesbetriebes geführt.

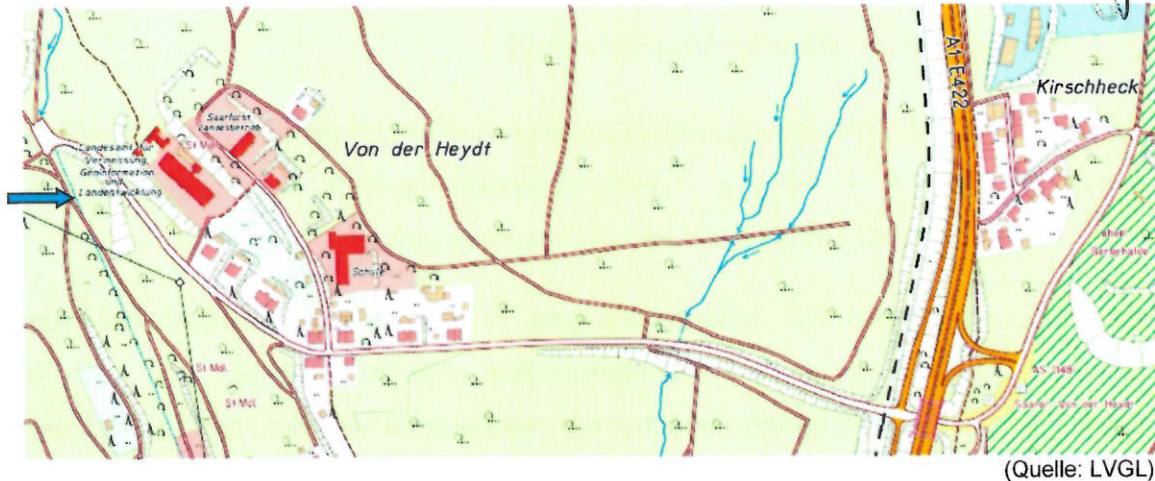
Das LVGL mit seinen 267 Mitarbeitern und 17 Azubis bzw. Beamtenanwärtern (Stand: 31.12.2018) ist in fünf Dienstgebäuden untergebracht, die sich auf drei Standorte verteilen, von denen zunächst nur die Zentrale Von der Heydt EMAS umsetzt:

Standort Von der Heydt:

Hier befindet sich die Zentrale des LVGL. In zwei Dienstgebäuden arbeiten hier 105 Mitarbeiter. Eines der beiden Dienstgebäude, das sogenannte Nebengebäude, beinhaltet das Sachgebiet Druck und Reproduktion sowie den Kartenvertrieb. Hier arbeiten 4 Mitarbeiter. Die restlichen 101 Mitarbeiter sind im Hauptgebäude untergebracht.

Im Rahmen einer Umorganisation wurden die Abteilungen 1 und 3 des LVGL am 18.03.2019 umstrukturiert. Das Sachgebiet 3.1 „Flurneuordnung“ wurde in die Abteilung 1 verlagert. Die Abteilung 1 erhält die Bezeichnung „Verwaltung, Flurneuordnung“. Mit Wirkung vom 06.05.2019 wird das bisherige Sachgebiet 3.4 „Geodatenzentrum zum Sachgebiet 3.1 und die Abteilung 3 erhält die Bezeichnung „Geodatenzentrum, EDV, E-Government“. Sie befinden sich zusammen mit den im Zuschnitt unveränderten Abteilungen 2 und 4 weiterhin am Standort Von der Heydt.

Der Standort wurde Ende des 19. Jahrhunderts erbaut und damals als Schlafhaus für Bergmänner genutzt. Das Gebäude ist denkmalgeschützt. Erkenntnisse über Altlasten liegen nicht vor. Von der Heydt befindet sich nicht in einem Wasserschutzgebiet.



Die Grundstücksgröße umfasst 13.242 m², wovon 1.225 m² versiegelt bzw. 1.462 m² bebaut sind und 10.555 m² als Naturflächen vorliegen.

Das bedeutet, dass am Standort lediglich 20 % der Gesamtfläche versiegelt/bebaut sind. Die Nettonutzfläche (Haupt- und Nebengebäude) beträgt 3.676 m².

Standorte ohne EMAS

Standort Saarlouis: Hier befindet sich in zwei Dienstgebäuden die zentrale Außenstelle mit insgesamt 109 Mitarbeitern. Die zentrale Außenstelle stellt "das zentrale Katasteramt" für das Saarland dar. Dort sind landesweit alle Produkte und Dienstleistungen, insbesondere auch im Bereich des Katasterwesens, erhältlich.

Im Sinne einer bürgernahen und dienstleistungsorientierten Behörde ist das LVGL auch in Form von Bürgerbüros tageweise in der Fläche präsent. Bürgerbüros sind eingerichtet in Lebach, Merzig, Neunkirchen, St. Wendel, Wadern, und St. Ingbert.

Standort Lebach: Hier befindet sich in einem Dienstgebäude die Abteilung Landentwicklung, die für die Durchführung von Flurbereinigungsverfahren zuständig ist. In Lebach sind 53 Mitarbeiter tätig.

Die Dienstgebäude am registrierten Standort Von der Heydt



Vertrieb, Druck & Reproduktion




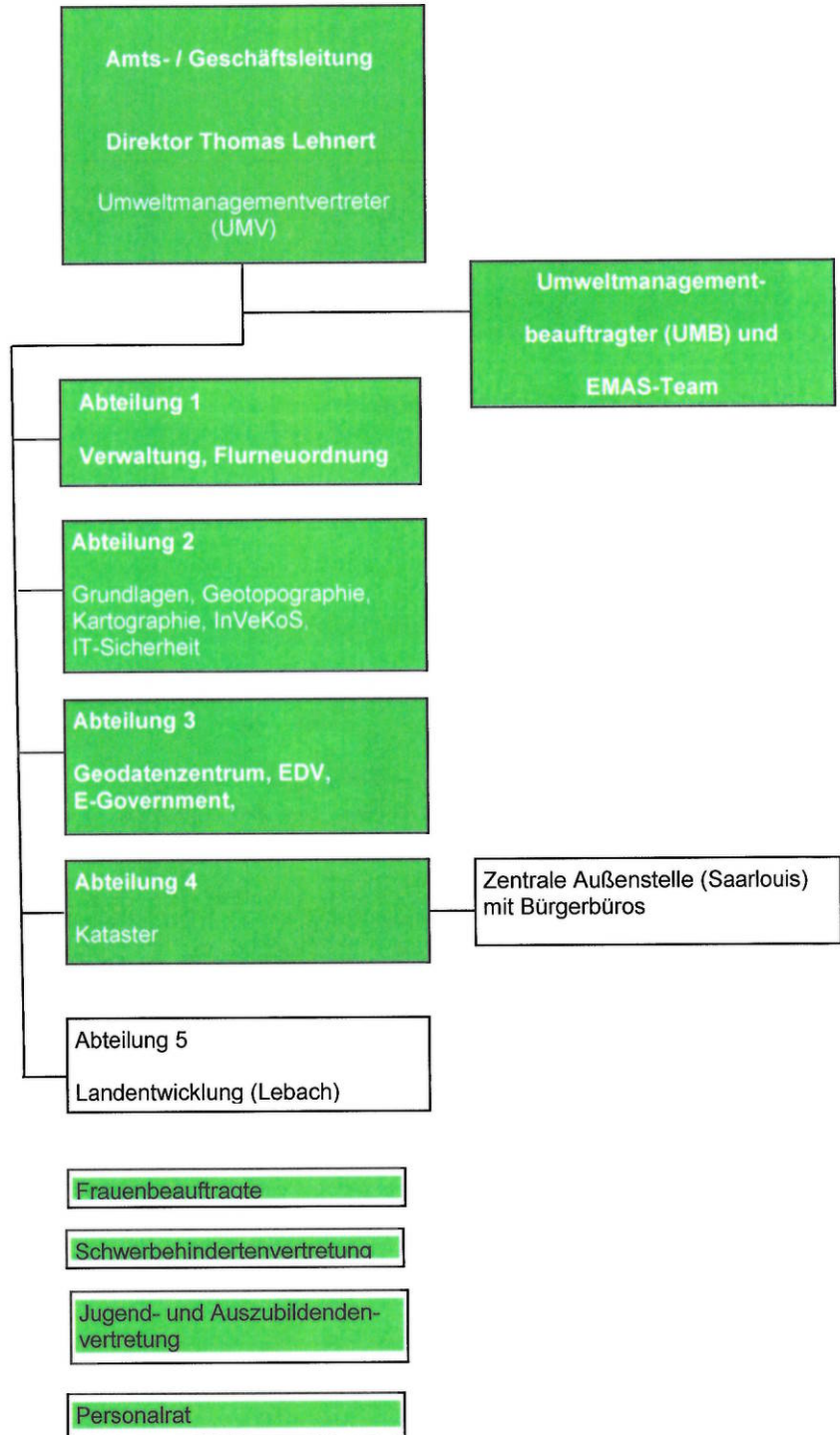
LVGL Zentrale, Haupthaus

Quelle: LVGL

5. Organisationsplan

(Stand: 01.09.2019)

 = Teilnahme am EMAS- System





6. Der Weg zu EMAS

Seit 2003 ist die vorgesetzte Dienststelle des LVGL, das Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (MUV), EMAS-zertifiziert.

EMAS steht für „Eco-Management and Audit Scheme“, was so viel bedeutet wie „Gemeinschaftssystem für das freiwillige Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung“. Dies ist ein bereits 1993 in der EU entwickeltes Instrument für Organisationen, die ihre Umweltleistung verbessern wollen.

Mit Schreiben vom 05.12.2012 wurde das EMAS-System durch den Staatssekretär des MUV, Herrn Roland Krämer, auch im LVGL für den Standort Von der Heydt verbindlich festgelegt

Folgende Personen sind als EMAS-Team aktiv:

Fr. Neis (Sachgebiet 1.2),

Fr. Sauer (Sachgebiet 1.2),

Hr. Weber (Sachgebiet 1.2),

Fr. Walz, Umweltmanagementbeauftragte (UMB), bis 01.Mai 2019

Hr. Montag, Umweltmanagementbeauftragter (UMB) und

Hr. Lehnert, Umweltmanagementvertreter (UMV)

Das Team trifft sich regelmäßig, um die Entwicklung des Umweltschutzes am Standort Von der Heydt 22 voranzutreiben und zu überprüfen und dessen Weiterentwicklung zu steuern. Neben den ständigen Mitgliedern werden je nach aktuellem Thema weitere Mitarbeiter hinzugezogen.



Das EMAS-Umweltmanagement

Wir haben für den Standort Von der Heydt ein Umweltmanagementsystem nach EMAS implementiert. Dieses System wurde 2017 novelliert und verlangt von den Anwendern u.a. die Analyse des Umfeldes der Organisation im Sinne von interessierten Gruppierungen unter Beachtung möglicher Chancen und Risiken, die sich aus dieser Betrachtung ergeben. Zudem sind Betrachtungen zum Lebensweg von Produkten und Dienstleistungen anzustellen.

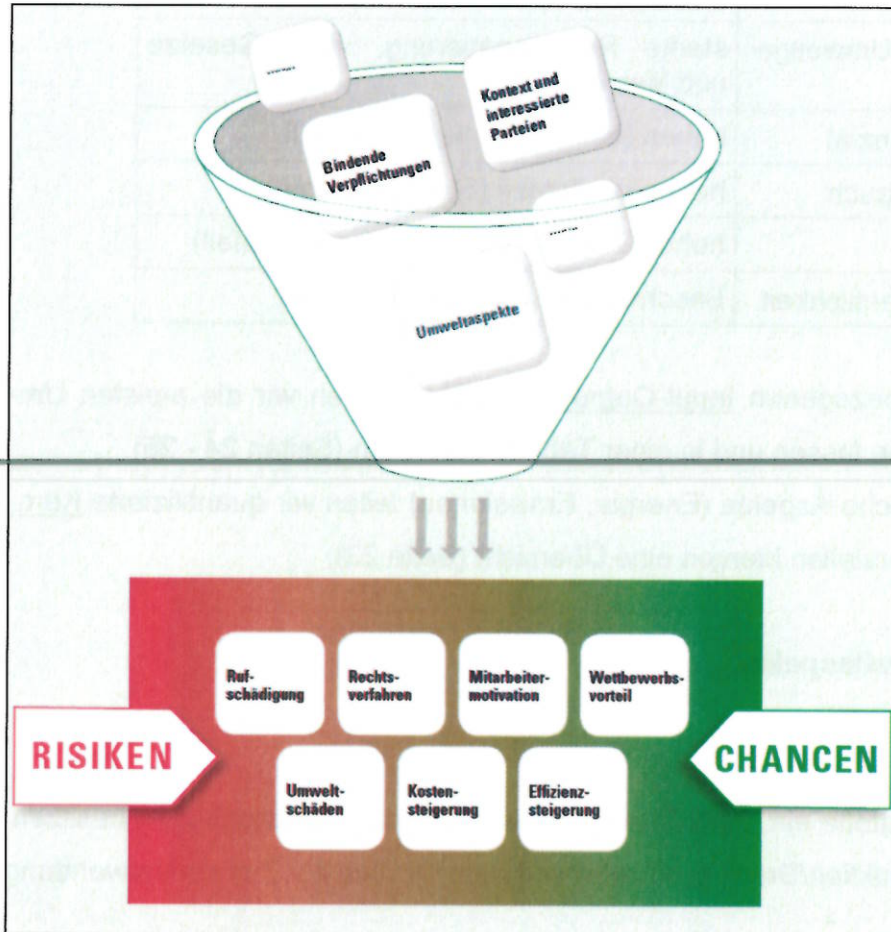
Im Rahmen der Ersten Umweltprüfung haben wir die Wesentlichkeit unserer Umweltaspekte samt Auswirkungen analysiert und die Quantifizierung unserer Umweltleistung mittels einer jährlichen Input-Output-Bilanz dokumentiert. Weiterhin war die Einhaltung der uns betreffenden Umweltgesetze Gegenstand der Untersuchung. Die festgestellten Verbesserungspotenziale haben wir umgesetzt. Um die Rechtskonformität in Umweltangelegenheiten dauerhaft zu gewährleisten, führen und aktualisieren wir u.a. ein standortspezifisches Rechtsverzeichnis. Stellen wir aufgrund normativer Änderungen Handlungsbedarf fest, leiten wir umgehend die entsprechenden korrekativen Maßnahmen ein, deren Umsetzung abschließend überprüft wird.

Unser Umweltmanagement wird in einem Handbuch samt Anweisungen beschrieben. Die umweltbezogene Aufbau- und Ablauforganisation ist dargelegt. Im Sinne des PDCA-Zyklus (Plan-Do- Check-Act, oder im Deutschen: Planen-Handeln-Überprüfen-Umsetzen) planen wir realistische Umweltziele, setzen die erforderlichen Maßnahmen mit klarer Verantwortlichkeit um und überprüfen deren Erfolg in regelmäßigen Abständen. Mittels interner Audits werden neben der Rechts- auch die Systemkonformität und die erreichte Umweltleistung geprüft, um dann in einem jährlichen Management Review eine abschließende Bewertung und zukünftige Verbesserung des Umweltmanagementsystems durch die Amtsleitung vorzunehmen.

Ausgehend von der aktuellen Umweltpolitik (Leitlinien) sind unsere Beschäftigten über das EMAS-Team in alle umweltrelevanten Prozesse eingebunden. Dies betrifft auch die interne und externe Umweltkommunikation. Die jährliche Umwelterklärung, die von einem unabhängigen und staatlich geprüften Umweltgutachter für gültig erklärt wird, spielt hierbei eine herausragende Rolle.

Mittels dieser Umwelterklärung informieren wir die Öffentlichkeit und andere interessierte Parteien über unsere Umweltauswirkungen und Umweltleistungen.

Als Beispiel für die EMAS-Novelle führen wir die Bestimmung von Chancen und Risiken für die Organisation an:



(Quelle: UGA-Broschüre „EMAS Novelle 2017“)

Ansprechpartner in allen Fragen zu EMAS ist der Umweltmanagementvertreter des LVGL, Herr Thomas Lehnert: 0681/9712 240 oder t.lehnert@lvgl.saarland.de.

7. Umweltauswirkungen und ihre Bewertung

Wir beschreiben und bewerten die von unserem Standort ausgehenden Umweltauswirkungen nach den Kriterien *wesentlich* oder *nicht wesentlich*.

Kriterien	wesentlich, wenn
• Vorgaben durch Umweltgesetze	starke Reglementierung, viele Gesetze und Verordnungen
• Gefährdungspotenzial	hohes Risiko oder bereits Vorfall
• Ressourcenverbrauch	hoher Inputanteil (Stoffe, Energie)
• Emissionen	hoher Outputanteil (Emissionen, Abfall)
• Interesse der Öffentlichkeit	Beschwerden der Nachbarschaft

Mittels einer jahresbezogenen Input-Output-Übersicht können wir die meisten Umweltaspekte in Zahlen fassen und in einer Tabelle darstellen (Seiten 24 - 26).

Für direkte, wesentliche Aspekte (Energie, Emissionen) leiten wir quantifizierte Kernindikatoren ab und erstellen hiervon eine Übersicht (Seite 23).

7.1 Direkte Umweltaspekte

Betriebsstoffe

Wir setzen Betriebsstoffe ein, die z.T. auch umweltrelevante Eigenschaften besitzen. Der Bereich Reproduktion/Druck produziert seit dem 01. Juli 2017 ohne Verwendung von Gefahrstoffen.

Unsere Druckfarben fallen nicht mehr unter die Rubrik Gefahrstoffe.

Geringe Mengen von Gefahrstoffen kommen durch unsere Hausmeister und Reinigungskräfte zum Einsatz (u.a. Kraftstoffe, Reiniger). Wir führen ein Gefahrstoffverzeichnis und unterweisen die betroffenen Mitarbeiter jährlich.

Papier steht klar an der Spitze der verbrauchten Stoffe. Druckerpatronen und Toner-kassetten werden ebenfalls benötigt.

Mengenmäßig fallen natürlich auch CDs samt Hüllen ins Gewicht. Die Hüllen der CDs gelten nicht als Verpackung, sondern als Produktbestandteil und sind somit nicht vom Verpackungsgesetz betroffen. Anders verhält es sich mit Verpackungsmaterial wie Versandtaschen oder Wickelverpackungen für Drucksachen (z.B. Jahreskalender), für die eine Registrierung erforderlich erscheint.



EDV Ausstattung

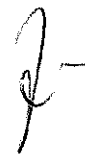
Um unsere Dienstleistungen zu Vermessung und Geodaten zu realisieren, sind wir auf eine solide EDV-Ausstattung angewiesen, die zuverlässig, schnell und umfassend arbeitet. Hiermit verbunden ist in erster Linie der Verbrauch von Strom für unsere Informations- und Kommunikationstechnik-Infrastruktur (Rechner, Drucker, Server, Klimageräte u.a.). Wir verfügen über eine Standort-Speicherleistung im zweistelligen Terabyte-Bereich.

Energie/Emissionen

Zur Bereitstellung der erforderlichen Raumwärme und des Brauchwassers nutzen wir seit dem 05. Oktober 2015 eine moderne Holz-Pelletheizung. Mit dieser Anlage werden auch die Gebäude des Saar Forst Landesbetriebs mittels einer Steigleitung versorgt. Durch den Einsatz der neuen Holz-Pelletheizung ist der Emissionswert auf null Gramm CO₂ / kWh gesunken. Somit erfolgt die Bereitstellung der erforderlichen Raumwärme und des Brauchwassers klimaneutral. Die Verschlechterung der Energieeffizienz im Jahr 2016 ist auf Anlaufschwierigkeiten bei der neuen Anlage zurückzuführen. Diese sind jedoch mittlerweile beseitigt. Die Effizienz steigt seit 2 Jahren wieder an und liegt mittlerweile wieder besser als der entsprechende Wert von 2015 (7,99 MWh/MA; 2018: 7,89).

Seit 01.01.2018 wird das LVGL von den Stadtwerken Bad Kissingen mit Ökostrom versorgt. Der Vertrag ist für 2 Jahre abgeschlossen. Diesen nutzen wir für unseren Bürobetrieb, einschließlich der energieintensiven IT-Infrastruktur, bestehend aus mehreren Servern und Kälteanlagen.

Der Fuhrpark besteht aus neun Dienstfahrzeugen und trägt durch den benötigten Kraftstoff signifikant zum Energieverbrauch bei. Der Kraftstoff ist die letzte verbliebene CO₂-Quelle beim LVGL. Im Jahr 2016 wurden zwei Dienstfahrzeuge ausgetauscht. Bei der Neuanschaffung wurde, wie im Umweltziel 4 beschrieben, darauf geachtet, dass der CO₂-Ausstoß gegenüber den Altfahrzeugen verringert wird. Bei dem Straßenfahrzeug konnte der Ausstoß von 188 g/km auf 97 g/km reduziert werden. Mit dem neuen Geländefahrzeug, welches vom topographischen Außendienst genutzt wird, konnte der Emissionswert von 244 g/km auf 144 g/km gesenkt werden. Im Juli 2017 wurde erneut ein neues Geländefahrzeug angeschafft, welches vom topographischen Außendienst genutzt wird. Mit diesem konnte der Emissionswert von 284 g/km auf 144 g/km gesenkt werden.



Wasser

Für den Betrieb der sanitären Anlagen und für Reinigungsarbeiten wird Wasser benötigt. Das dabei entstehende Abwasser wird in die Kanalisation eingeleitet. Es erfolgen keine weiteren Einleitungen.

Boden

Umweltrelevante Betriebsstoffe (z.B. Dieselkanister) werden über Auffangwannen gelagert. Das Risiko durch die Heizöllagerung ist seit September 2015 komplett beseitigt. Im Sinne der neuen Anlagenverordnung zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) liegen im LVGL lediglich sog. A-Anlagen der niedrigsten Gefährdungskategorie vor.

Die Parkflächen vor und neben dem Hauptgebäude sind teilweise versiegelt.

Abfall

Es entstehen die bekannten Büroabfälle wie Papier und Restmüll. Diese werden fraktioniert und getrennt entsorgt. Weiterhin fällt Elektroschrott an, der über die Landesverwaltung zentral entsorgt wird. Ausgediente Leuchtstoffröhren werden zum Wertstoffhof gebracht (Kleinmengen < 2 t).

CDs und DVDs werden bei der ZDV-Saar entsorgt. Die ZDV lässt die Datenträger von der zertifizierten Entsorgungsfirma SEV-Elektronik-Verwertung GmbH in St. Wendel recyceln. Somit werden die Wertstoffe in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt. Seit 2017 müssen wir diese Sortierungsvorgänge nach der neuen Gewerbeabfall-Verordnung zusätzlich dokumentieren und belegen.

Notfallvorsorge

Wir stellen keine risikobehaftete Organisation dar und gehen davon aus, dass ein Brandereignis den wahrscheinlichsten Notfall darstellen würde. Hierfür sind wir durch Flucht- und Rettungspläne, die Ausbildung von Brandschutzhelfern und die Bereitstellung von Löschvorrichtungen gerüstet.

Nach den planerischen Vorbereitungen ist nunmehr die Durchführung von Maßnahmen für den Brandschutz für das Frühjahr 2020 vorgesehen. Die Bereitstellung der Mittel ist jedoch von der Haushaltslage abhängig. Wir führen in regelmäßigen Abständen (alle 1-2 Jahre) Evakuierungsmaßnahmen im Sinne unserer Brandschutzordnung durch.

7.2 Indirekte Umweltaspekte

Das Landesamt für Vermessung, Geoinformation und Landentwicklung (LVGL) nimmt als nachgeordnete Behörde des Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (MUV) fast ausschließlich Vollzugsaufgaben wahr. Dennoch ist es auch in diesem Falle möglich, wesentliche indirekte Umweltaspekte mit vornehmlich positiver Wirkung auf Dritte zu beschreiben.

Bereitstellung von digitalen Geobasis- und Geofachdaten im Geoportal und im Kartenbestellshop (KBS) des LVGL

1. Geobasis- und Geofachdaten sowie Daten der Kommunen (u.a. Bebauungspläne) werden im Internet barrierefrei zur Verfügung gestellt. Damit entstehen positive indirekte Umweltauswirkungen bei Planungsbüros, anderen Organisationen und Privatpersonen, indem diese

- Fahrtkosten und Papier bei Mehrfachausdrucken in der Planungsphase sparen (wegen Vorlage digitaler Daten) sowie
- Planungssicherheit und Planungsvorteile erhalten. Dadurch kann eine schnellere Umsetzung von Vorhaben im Umweltschutz vorangetrieben werden.

2. Unter <http://geoportal.saarland.de/portal/de/> werden im Geoportal insbesondere Geofachdaten zu Wasser, Natur- und Landschaft, Atmosphäre, Forst- und Landwirtschaft u. v. m. visualisiert. Hierunter fallen z.B. auch Karten zu Wasserschutzgebieten, Überschwemmungsgebieten, sowie die Fauna-Flora-Habitat Gebiete.

3. Im Zuge der Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie zur Geodateninfrastruktur werden die in der Richtlinie beschriebenen Daten im LVGL in einem EU-weit einheitlichen Format geführt. Dadurch können EU-Beamte in Brüssel durch Nutzung der Geoportale der Länder vom Büro aus über Subventionsanträge aus den Mitgliedsländern entscheiden.



Umstellung auf die Durchführung von digitalen Bildflügen

Externe Dienstleister müssen die Daten der Befliegungen in digitaler Form liefern.
Indirekte Umweltauswirkung: Beim Dienstleister wird Material gespart. Insbesondere wird auch kein analoges Filmmaterial (Zelluloid) mehr verwendet.

Digitale Bildflugdaten werden in der Geotopographie und in der Kartographie vielfältig genutzt:

- Gemeinden nutzen die Luftbilder (Orthophotos) zur Ermittlung der Oberflächenversiegelung um die Besteuerung zu berechnen,
- Luftbilder bilden eine Grundlage bei der Ermittlung von Solarpotenzialen,
- die Archäologie nutzt Geländemodelle und Reliefkarten zur Bestimmung von Grabungsfeldern.

Nutzung von Satellitenpositionierungsdiensten

In der landwirtschaftlichen Produktion wird die Betriebsführung zunehmend durch GPS-Anwendungen (wie z.B. „SAPOS“) verbessert. Mit dieser Technik kann der Düngemiteleinsatz punktgenau dosiert werden. Das Stichwort hier heißt „Präzisionsackerbau“.

Ebenso werden die Fahrwege der Landmaschinen auf den Bewirtschaftungseinheiten optimiert.

Mit diesen Maßnahmen werden Betriebsmittel eingespart, Ressourcen geschont und dennoch höhere Erträge erzielt.

Im Rahmen eines zweijährigen Pilotprojektes hat das LVGL nunmehr zwanzig SAPOS-Lizenzen für Landwirte mit Sitz im Saarland kostenlos zur Verfügung gestellt. Diese können die hochpräzisen Satellitendaten in der Testphase zur Steuerung ihrer Traktoren und Landmaschinen nutzen.

Ziel ist es, Erfahrungen zu sammeln wie die Satellitennavigation von den Landwirten angenommen wird und welchen Beitrag sie für den Umweltschutz liefert.



Weiterhin beauftragten wir Fremdfirmen mit Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie mit Entsorgungsvorgängen und Druckaufträgen. Dabei werden Stoffe und Energie verbraucht. Es entstehen Abfälle und weitere Emissionen (Verkehr). Sofern für diese Arbeiten zusätzliche Nachweise oder Qualifikationen in Form von Fachbescheinigungen oder Zertifikaten erforderlich sind, verfügen wir über die aktuellen Dokumente.

Kunden, die bei uns vor Ort Kartenmaterial und weitere Informationen in Papierform oder als CD's erwerben, verursachen in der Regel verkehrsbedingte Emissionen.

In der Übersicht auf den nächsten beiden Seiten stellen wir unsere Umweltauswirkungen anhand der einzelnen Umweltaspekte dar und bewerten ihre Wesentlichkeit anhand der dargestellten Kriterien.

2-

Aspekt	Direkte Umweltauswirkungen	Bewertung
Stoffeinsatz	<ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Betriebsstoffe z.T. mit umweltbelastenden Eigenschaften wie brennbar/reizend (u.a. Klebstoffe, Wasch- und Reinigungsmittel). Büromaterialien: Papier, Druckerpatronen und Toner-kassetten. • Repro/Druck: u.a. Druckfarben (keine Gefahrstoffe), kompletter Verzicht auf Reinigungsmittel, CD's und Hüllen. 	nicht wesentlich (relativ geringe Mengen)
Energie/ Emissionen	<ul style="list-style-type: none"> • Holz-Pellets (ab Oktober 2015): Betrieb von 2 Holz-Pelletheizungen (240 u. 240 kW) 0 Gramm CO₂/kWh. • Strom: Belieferung durch EVU mit Ökostrom (<i>hier</i>: 0 Gramm CO₂/kWh seit 2014; Hauptverbrauch für IT-Infrastruktur, incl. Kühlung Serverraum und Druckmaschinen, Beleuchtung; derzeit keine Nutzung von Abwärme. • Kraftstoff: Dienstfahrzeuge und Kleingeräte zur Pflege der Außenanlagen. • Klimageräte: Kältemittel mit klimaschädigenden Eigenschaften. • <i>Emissionen</i>: Kraftstoffe (Treibhauseffekt, Luftschadstoffe), Holz-Pellets (u.a. Feinstaub) 	nicht wesentlich (seit 2017) (Reduktion Input und Emissionen bei Strom und Heizung um 90%)
Wasser/ Abwasser	<ul style="list-style-type: none"> • Wasser: Hauptverbrauch in den sanitären Anlagen, Abwassereinleitung: Sanitärabwasser wird in den Kanal eingeleitet und in der Kläranlage Burbach gereinigt. 	nicht wesentlich (geringer Input und Output)
Lagerung/ Boden	<ul style="list-style-type: none"> • Lagerung der Betriebsstoffe in Regalen auf Wannen bzw. flüssigkeitsdichtem Boden (kleine Mengen für Repro und Hausmeister). • Parkflächen, nur teilversiegelt. 	nicht wesentlich (geringe Gefährdung)
Abfall	<ul style="list-style-type: none"> • Entsorgung von Restmüll, Bioabfall, Papier und Verpackungsabfällen. • Elektroschrott nach Anfall; ggf. Bauschutt/ Baustellenabfällen, bedingt durch Baumaßnahmen. 	nicht wesentlich (fast keine gefährlichen Abfälle)
Risiken	<ul style="list-style-type: none"> • Brand im Gebäude: Gefährdung von Mitarbeitern und Besuchern. • Energieverluste und mehr Emissionen durch nicht optimal eingestellte Feuerungsanlagen. 	nicht wesentlich (geringes Gefährdungspotenzial)

Aspekt	Indirekte Umweltauswirkungen	Bewertung
Planungsentscheidungen (digitale Daten)	<ul style="list-style-type: none"> • Barrierefreie Bereitstellung von digitalen Geofachdaten im Internet für Fachleute, Kommunen und Interessierte; dadurch Verzicht auf Papierausdrucke, weniger Pkw-Fahrten, schnellere Umsetzung von Projekten. • Bereitstellung von digitalen Bildflugdaten; dadurch Verzicht auf Filmmaterial (Zelluloid), weniger Fahrten; wichtige Umweltinformationen wie z.B. Solarpotenzial von Dächern, Bodenversiegelung. • Bereitstellung von Satellitenpositionierungsdiensten wie z.B. „SAPOS“: Beim Einsatz in der Landwirtschaft, <ul style="list-style-type: none"> - können Düngemittel punktgenau dosiert und somit gespart werden und - die Fahrwege auf den Bewirtschaftungseinheiten weiter optimiert werden (in Kombination mit Nutzfahrzeugsoftware). 	<p>wesentlich (da positive Umweltauswirkungen durch Ressourceneinsparung bei Dritten)</p>
Fremdfirmen	<ul style="list-style-type: none"> • Beauftragung von Fremdfirmen (technische Wartung, Instandhaltung, Prüfungen oder Entsorgung). • gelegentlich: Baufirmen (v.a. Umbauarbeiten), dadurch Bauabfälle. 	<p>nicht-wesentlich (geringer Input und Output)</p>
Druckaufträge an Externe	<ul style="list-style-type: none"> • Verbrauch von Betriebsstoffen: u.a. Druckfarben, Reiniger, Papiere. • Einsatz von Energie: Strom für Maschinen, Raumwärme. • Abfälle: normalerweise nicht gefährlich, v.a. Papier. 	<p>nicht-wesentlich (geringer Input und Output)</p>
Besucher / Kunden	<ul style="list-style-type: none"> • Anreise i.d.R. mit dem eigenen Pkw, dadurch Emissionen von klimarelevanten Treibhausgasen und fossiler Ressourcenverbrauch. • ÖPNV-Nutzung relativ selten, da die Haltestelle der Saarbahn relativ weit entfernt ist. 	<p>nicht-wesentlich (geringer Energieverbrauch)</p>

Für die wesentlichen und direkten Umweltauswirkungen haben wir nach EMAS die geforderten Kernindikatoren abgeleitet. Die dargestellten Verbräuche beziehen sich auf die Mitarbeiterzahl des LVGL.

Kernindikatoren	Einheit	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
A-1	Energieeffizienz (ges. Energieverbrauch/ Mitarbeiter) hier: Strom, Wärme, Kraftstoffe	MWh/ MA	8,47	9,03	6,88	7,99	8,43	7,93	7,89
A-2	Energieherkunft (Anteil Erneuerbare Energien an Strom/ Wärme)	%	6,74	7,18	28,03	56,34	100,00	100,00	100,00
A-3	Emissionen 1 (ges. Treibhausgase1/ Mitarbeiter)	t CO ₂ eq/ MA	3,282	3,248	1,626	1,260	0,279	0,256	0,257
A-4	Emissionen 2 (gesamte Luft-Emissionen2 / Mitarbeiter)	kg / MA	2,063	2,284	1,698	1,323	0,357	0,351	0,354
A-5	Biodiversität (bebaute Fläche)	m ² /MA	13,41	13,17	13,05	13,79	14,06	13,92	13,92

Berechnung der Werte mittels gemis 4.5 (UBA)

¹ Treibhausgase mit CO₂, CH₄, und N₂O. Keine Berechnung von SF₆, Hydrofluor- oder Perfluorkohlenwasserstoffen, da sie durch unsere Tätigkeiten nicht entstehen.

² Luft-Emissionen mit SO₂, NO_x und Feinstaub.

(1) Der Indikator Energieeffizienz hat sich im Jahr 2018 erneut leicht verbessert.

Die Emissionsindikatoren 1 und 2 sind beide fast unverändert zum Vorjahreswert.

(2) Der Indikator Energieherkunft (Anteil erneuerbarer Energien) ist durch die vollständige Umstellung auf Holzpellets auf dem optimalen Stand. Seit 2012 ist der Anteil an erneuerbaren Energien für Strom und Wärme von 6,7 % auf aktuell 100% gestiegen. Somit erfolgt die Energiebereitstellung vollständig klimaneutral.

(3) Der sog. Biodiversitätsindikator (Anteil der bebauten Fläche; hier: 1.462 m²) ist ebenfalls gleichgeblieben, da sich die Mitarbeiterzahl nicht geändert hat.

7.3 Quantifizierung der Umweltauswirkungen

Umweltleistung lässt sich am besten messen und bewerten, wenn sie quantifiziert werden kann. Deshalb stellen wir jährliche Umweltdaten auf den nächsten Seiten zur Verfügung, um die entsprechenden Entwicklungen zu beschreiben und zu erläutern.



Umweltjahresdaten(I)

00 Flächen [m²]				2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Gesamtfläche: Von der Heydt 22				13.242	13.242	13.242	13.242	13.242	13.242	13.242
bebaute Fläche				1.462	1.462	1.462	1.462	1.462	1.462	1.462
vollversiegelte Fläche				1.225	1.225	1.225	1.225	1.225	1.225	1.225
Naturflächen				10.555	10.555	10.555	10.555	10.555	10.555	10.555
Nettonutzfläche, Haupthaus				3.200	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
Nettonutzfläche, Reprgebäude				476	476	476	476	476	476	476
Anteil Naturflächen (%)				80%	80%	80%	80%	80%	80%	80%
Gesamt-Nettonutzfläche LVGL, Zentrale in Von der Heydt 22				3.676	3.676	3.676	3.676	3.676	3.676	3.676
01 Mitarbeiterzahlen (Jahresende)				2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Standort: Von der Heydt 22, Haupthaus				104	106	107	101	100	101	101
Standort: Von der Heydt 22, Reprgebäude (Druckbereich)				3	3	3	3	2	2	2
Standort: Von der Heydt 22, Reprgebäude (Verkaufshop)				2	2	2	2	2	2	2
Mitarbeiter LVGL, Zentrale in Von der Heydt 22				109	111	112	106	104	105	105
02 Energie, Wasser				2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Wärme¹										
Standort: Von der Heydt 22, Haupthaus / Repr	Heizöl	Verbrauch [l] V	53.017	60.758	43.145	29.681	0	0	0	
		Verbrauch [kWh] V	577.885	662.262	470.281	323.523	0	0	0	
		Verbrauch [kWh] wb	607.650	646.853	573.742	352.640	0	0	0	
	Holzpellets (ab 10-2015)	Verbrauch [t] V	-	-	-	49,7	126,7	120,3	118,5	
		Verbrauch [kWh] V	-	-	-	243.726	620.879	589.323	580.846	
		Verbrauch [kWh] wb	-	-	-	265.661	647.199	632.050	622.958	
	Gesamt:	Verbrauch [kWh] V	-	-	-	567.249	620.879	589.323	580.846	
		Verbrauch [kWh] wb	607.650	646.853	573.742	618.301	647.199	632.050	622.958	
		pro MA [kWh/MA] wb	5.575	5.828	5.123	5.833	6.223	6.020	5.933	
		pro m² [kWh/m²] wb	165	176	156	168	176	172	169	
Strom										
Standort: Von der Heydt 22, Haupthaus / Repr	Strom	Verbrauch [kWh]	224.422	209.442	183.159	173.785	165.636	153.534	157.335	
		pro MA [kWh/MA]	2.059	1.887	1.635	1.639	1.593	1.462	1.498	
		pro m² [kWh/m²]	61	57	50	47	45	42	43	
Wasser										
Standort: Von der Heydt 22, Haupthaus / Repr	Wasser	Verbrauch [m³]	552	568	525	565	548	551	970	
		pro MA [m³/MA]	5,1	5,1	4,7	5,3	5,3	5,2	9,2	
03 Fuhrpark ²				2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Dienstfahrzeuge - Jahresvergleich										
Verbrauch [l]				11.294	11.963	11.683	10.576	9.029	9.224	9.002
Gefahrene Strecke [km]				122.964	128.163	130.099	115.228	104.406	106.458	101.522
Verbrauch pro 100 km [l/100km]				9,19	9,33	8,98	9,18	8,65	8,66	8,87
04 Abfälle und Wertstoffe ^{3,4}				2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Abfallstoffe - Restmüll [kg]				5.249	4.619	4.372	4.278	4.548	4.473	4.065

Erläuterungen:

(1) Der spezifische Wärmeverbrauch pro m² ist zum Vorjahr gesunken. Dies ist auf die weitere Optimierung der Heizungsumstellung zurückzuführen.

Der Stromverbrauch pro Mitarbeiter ist leicht gestiegen. Ein Grund für den Mehrverbrauch ist der höhere Energieverbrauch der Klimaanlage in den Serverräumen, infolge des langen heißen Sommers.

(2) Der Frischwasserverbrauch ist im Jahr 2018 fast um 100 % gestiegen. Grund hierfür ist das Auslösen der thermischen Überlaufsicherung der Heizung, vermutlich durch unsachgemäßes manuelles Herunterfahren der Heizung durch einen Mitarbeiter des Pelletlieferanten im Januar 2018. Infolgedessen ist zwei Wochen lang Wasser unbemerkt abgelaufen. Mittlerweile ist sichergestellt, dass ein unsachgemäßes manuelles Herunterfahren der Heizung ausgeschlossen ist, da alle Mitarbeiter, die für den ordnungsgemäßen Betrieb der Heizungsanlage verantwortlich sind, bezüglich des Herunterfahrens unterwiesen wurden.

(3) Der durchschnittliche Verbrauch des Fuhrparks ist leicht gestiegen. Da keine Neuanschaffungen erfolgt sind, fehlen hier auch entsprechende Möglichkeiten denn Verbrauch spürbar zu senken.

(4) Die verursachten Abfallfraktionen sind im Falle des Restmülls nur anhand des Tonnenvolumens und der Abholfrequenz zu bestimmen. Dabei ist ein nicht unwesentlicher Rückgang der Restmüllmenge von knapp 10 % gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Im Sinne der neuen Gewerbeabfall-VO dokumentieren wir die Getrenntsammlung von Abfällen wie Papier, Glas und Kunststoffe, sowie Elektroschrott, Leuchtstoffröhren und Datenträgern.

Umweltjahresdaten (II)

05 EDV-Ausstattung ⁵							
Gerät	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Notebook	40	40	74	38	37	38	39
PC	204	197	198	179	144	152	157
Plotter	5	4	5	5	3	3	3
Monitor (Röhre)	0	0	0	0	0	0	0
Monitor (TFT)	229	215	230	163	168	171	180
Drucker (Laser- oder Tintenstrahldrucker)	88	78	71	60	44	39	30

06 Verbrauchsmaterialien							
Papier	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Recycling-Papier; FSC-Recycling-Papier	0	0	0	0	0	0	0
FSC-Papier (Blatt) ⁶	400.125	300.000	324.000	214.125	118.500	140.000	144.500
Quote Recycling-Papier [%]	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Quote FSC-Papier [%]	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
	Blatt	400.125	300.000	324.000	214.125	118.500	144.500
Gesamtverbrauch	[kg]	2.001	1.500	1.620	1.071	593	723
	Blatt	3.671	2.703	2.893	2.020	1.139	1.376
Gesamtverbrauch pro Mitarbeiter	[kg/MA] ⁷	18,4	13,5	14,6	10,1	5,7	6,9

Erläuterungen:

(5) Die anspruchsvolle EDV-Ausstattung ist das technische Herz des Amtes. Damit verbunden ist ein signifikanter Stromverbrauch durch Rechner und Server incl. Kühlung. Im Jahr 2018 ist erneut ein leichter Anstieg an PCs zu verzeichnen. Da immer mehr Bearbeiter für Ihre Arbeit zwei Bildschirme benötigen, steigt die Anzahl der Bildschirme.

(6) Wir verbrauchen pro Mitarbeiter erhebliche Mengen an Papier. Seit 2014 ist der Verbrauch stets rückgängig gewesen. 2018 erhöhte sich der Verbrauch leicht, was jedoch als normale Schwankung bezeichnet werden kann.



Umweltjahresdaten (III)

07 Dienstreisen			2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Verkehrsmittel									
Bahn [km]			78.014	54.861	50.125	53.854	59.181	38.766	59.053
PKW	Privat-KFZ [km]		0	0	0	0	0	0	0
	Dienst-KFZ [km]		122.964	128.163	130.099	101.576	104.406	106.458	101.522
	KFZ Gesamt [km]		122.964	128.163	130.099	101.576	104.406	106.458	101.522
Flugzeug ⁸	Kurz-/ Mittelstreckenflug [km]		1.147	1.158	4.633	7.555	12.667	3.474	3.462
	Langstreckenflug [km]		0	0	0	0	0	0	0
Summe			202.125	184.182	184.857	162.985	176.254	148.698	164.037
Summe pro Mitarbeiter			1.854	1.659	1.651	1.538	1.695	1.416	1.562

08 Emissionen			2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Emissionen durch Öl, nicht wb									
pro Kilowattstunde [gCO ₂ /kWh] ⁹			315,1	315,1	315,1	0,0	0,0	0,0	0,0
absolut [t] - Von der Heydt 22, Haupthaus und Repro			182,09	208,68	148,19	101,94	0,00	0,00	0,00
Emissionen durch Holzpellets, nicht wb									
pro Kilowattstunde [gCO ₂ /kWh] ⁹			-	-	-	0,0	0,0	0,0	0,0
absolut [t] - Von der Heydt 22, Haupthaus und Repro			-	-	-	0,00	0,00	0,00	0,00
Emissionen durch Strom									
pro Kilowattstunde [gCO ₂ /kWh] ¹⁰			634	562	0	0	0	0	0
absolut [t] - Von der Heydt 22, Haupthaus und Repro			142,28	117,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Emissionen durch Dienstreisen ¹¹									
Dienstoffahrzeug	Gas	absolut [t]	1,61	1,80	1,52	1,43	1,10	1,47	1,08
	Benzin	absolut [t]	0,48	0,31	0,68	2,31	0,14	0,61	0,44
	Diesel	absolut [t]	27,55	29,29	28,46	23,94	22,49	22,29	22,12
PKW Gesamt			29,64	31,40	30,66	27,68	23,73	24,37	23,64
Flugzeug ¹²	Kurz-/ Mittelstreckenflug	pro km [gCO ₂ /km]	207	207	207	207	207	207	207
		absolut [t]	0,24	0,24	0,96	1,56	2,62	0,72	0,72
	Langstreckenflug	pro km [gCO ₂ /km]	132	132	132	132	132	132	132
		absolut [t]	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt		absolut [t]	0,24	0,24	0,96	1,56	2,62	0,72
		pro km [gCO ₂ /km] ¹²	45	45	45	45	45	45	45
Bahn ¹³			3,51	2,47	2,26	2,42	2,66	1,74	2,66
Summe Dienstreisen			33,39	34,11	33,87	31,67	29,02	26,83	27,01
			2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Gesamtemissionen LVGL, Zentrale in Von der Heydt 22			357,76	360,49	182,06	133,61	29,02	26,83	27,01

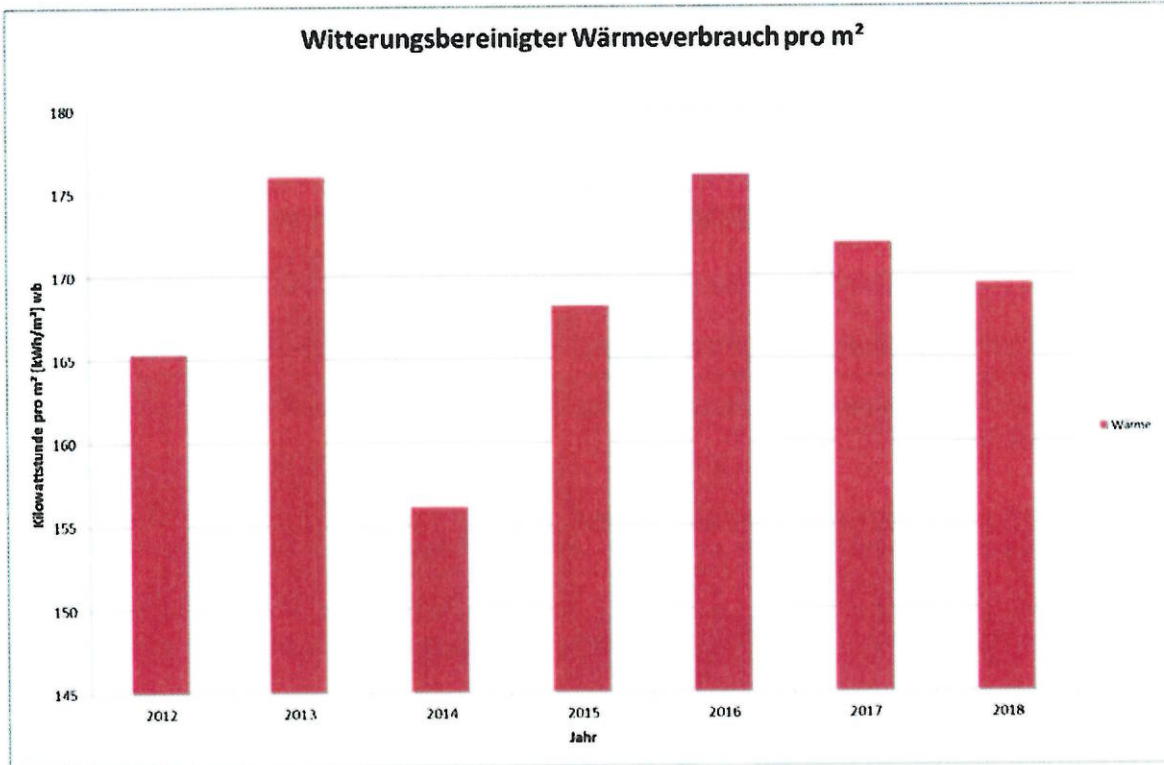
Erläuterungen:

(7) Bei den Dienstreisen überwiegt noch die PKW-Nutzung, gefolgt von der Bahn. Bei einem Großteil der PKW-Nutzung handelt es sich um Fahrten im Rahmen der Außendiensttätigkeiten der Mitarbeiter der Grundlagenabteilung, sowie des Topographischen Außendienstes, die zur Erledigung der gesetzlich vorgegebenen Aufgaben erforderlich sind. Die Nutzung der Bahn ist insbesondere bei Reisen zwischen den Dienststellen sehr beschwerlich. Die Bahnkilometer sind im Jahr 2018 gestiegen. Hierauf hat das LVGL jedoch ähnlich wie bei der PKW-Nutzung wenig Einflussmöglichkeit, da die Bahnfahrten nur bei einem dringenden dienstlichen Erfordernis erfolgen.

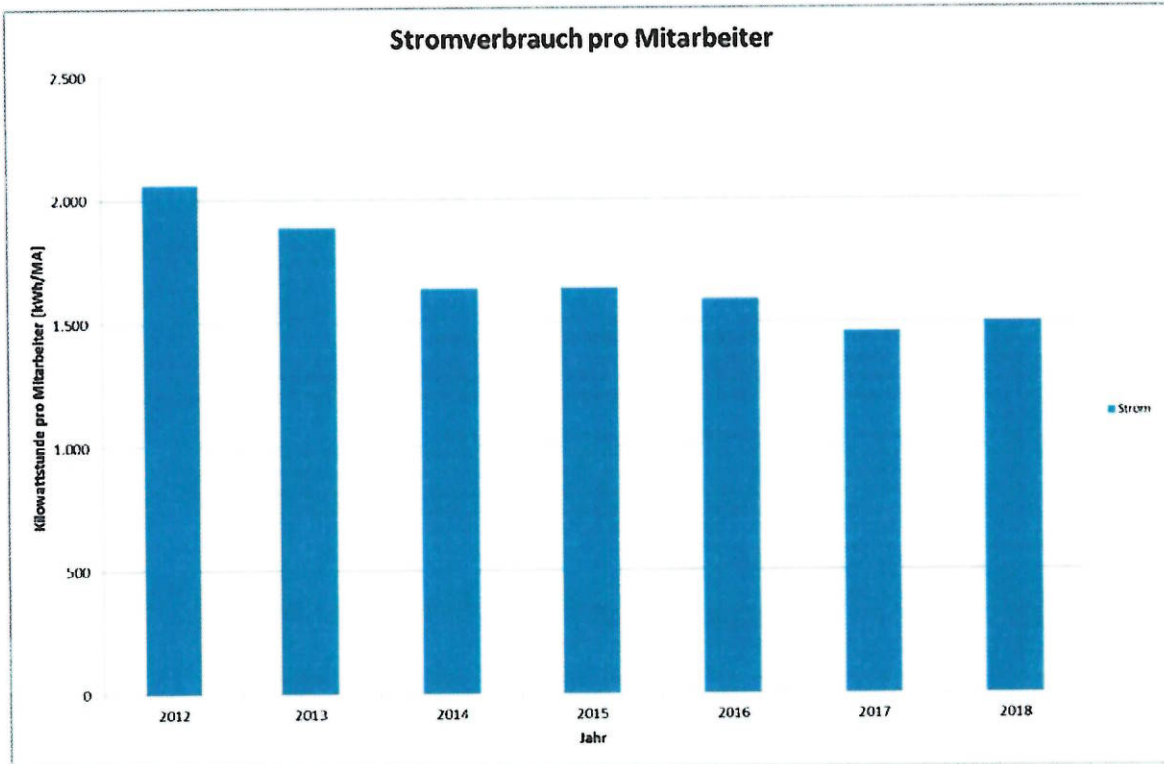
(8) Die CO₂-Emissionen sind seit 2016 auf einem sehr geringen Niveau und im Vergleich zum Vorjahr minimal gestiegen. Dies resultiert aus der oben beschriebenen Reisetätigkeit.

- 1: wb = witterungsbereinigt (Wetterstation Sbr.-Ensheim; wb-Wert: Verhältnis langjähriges Mittel zu Gradtagzahl des entsprechenden Jahres; V = Verbrauch)
- 2: Quelle: DAT-Leitfaden (Deutsche Automobile Treuhand)
- 3: Batterien werden vom LVGL (Batteriesammler) entsorgt.
Hinweis: die Restmülltonne ist öffentlich (ZKE) zugänglich.
Zudem gibt es eine blaue 1.100 ltr Tonne für Papier – ohne Verwiegung; auch diese ist öffentlich zugänglich.
Darüber hinaus gibt es einen „öffentlichen“ Papiercontainer.
Im Laufe des Jahres 2012 wurde eine orangene Tonne (1.100 ltr.) aufgestellt – ohne Verwiegung o. ä.; auch diese ist öffentlich zugänglich.
Der nicht über die orangene Tonne entsorgte Elektroschrott (i.d.R. sind dies Computer, Drucker, Monitore und sonstige größere Gerätschaften) wird bei der ZDV-Saar entsorgt.
Über die sog. gelben Säcke wird entsprechend Verpackungsmaterial etc. entsorgt – ohne Verwiegung o. ä.
Kartonagen werden jährlich in einer Größenordnung von 0,75 bis 1,0t beim EVS entsorgt. Da keine Quantifizierung; Verzicht auf Zeile!
- 4: Abfälle der Repro wurden mit den Abfällen des Haupthauses entsorgt. Ab Januar 2014 steht der Repro ein eigener 1100-Liter Papiercontainer zur Verfügung; Die Entsorgung der Toner- und Tintenpatronen erfolgt über Rücknahmesystem. E-Schrott, da keine Quantifizierung; Verzicht auf Zeile!
- 5: Die Differenzierung zwischen Tintenstrahl- und Laserdrucker wird aus arbeitsökonomischen Gründen nicht mehr vorgenommen.
Zug um Zug werden 120 "fat clients" (Leistungsaufnahme = 200 W) durch "thin clients" (Leistungsaufnahme = 30 W) ersetzt.
- 6: inkl. Kopfbögen (ab 2017: separate Erfassung für Repro und restl. LVGL)
- 7: Geschätzt anhand der durchschnittlichen Grammatur (0,0050 g/Blatt).
- 8: Quelle: Lufthansa Magazin 9/2003
- 9: Quelle: gemis 4.5; 315,1 g/kWh; Holzpellets 0 g CO₂
- 10: Quelle: Energie Saar-Lor-Lux 2012: 634 g CO₂/kWh (24,1 % EE); 2013: 562 g CO₂/kWh (29,4 % EE); 2014: 2015: 0 g CO₂/kWh (100 % EE)
- 11: Berechnung des CO₂-Ausstoßes über Kraftstoffverbrauch und Umrechnungsfaktor
(1 l Benzin -> 2,52 kg CO₂; 1 l Diesel -> 2,64 kg CO₂; 1 kg Erdgas -> 2,41 kg CO₂) (Quelle: gemis 4.5)
- 12: CO₂-Werte Flug, Bahn über E-Mail von UBA (2011).
- 13: erhöhter Wasserverbrauch 2018: unsachgemäßes Herunterfahren der Heizung (nach ca. 14 Tagen bemerkt) siehe Maßnahmenliste Nr. 132

Grafik zum Wärmeverbrauch

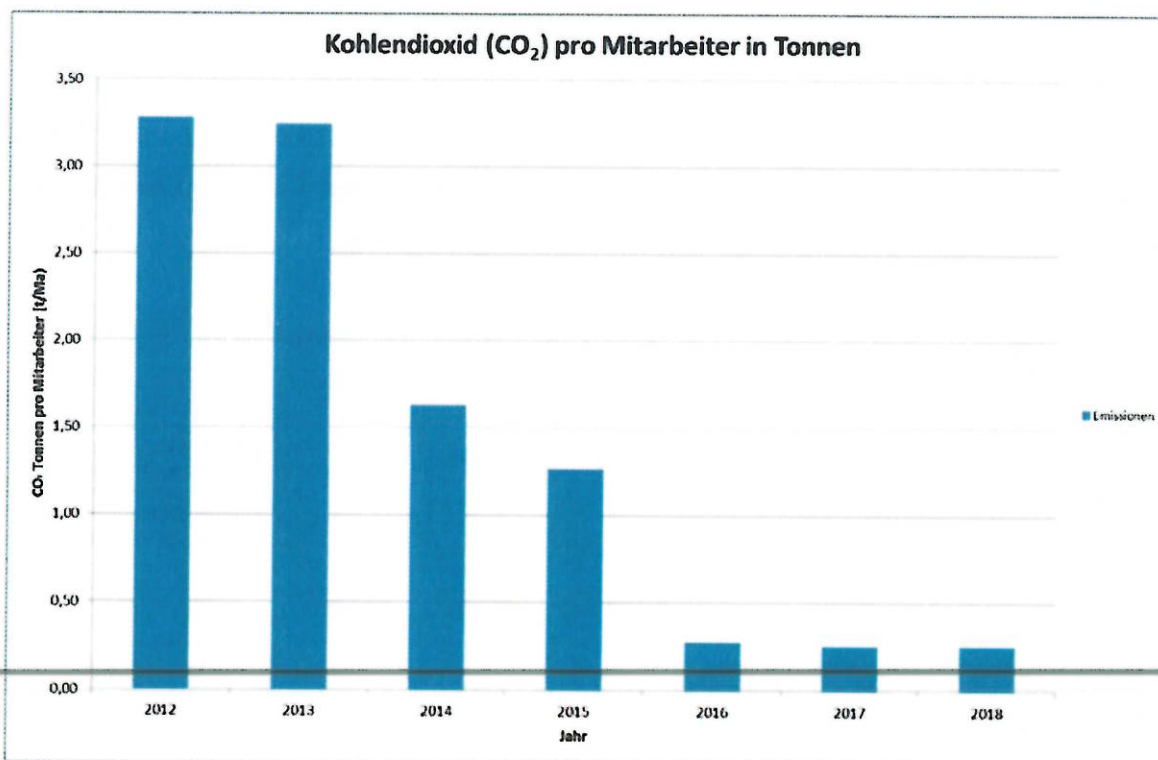


Grafik zum Stromverbrauch





Grafik zum CO₂-Ausstoß



7.4 EU-Referenzdokument

Die EU hat ein Referenzdokument zur „öffentlichen Verwaltung“ (NACE 84) veröffentlicht. Wir haben dieses Dokument eingehend auf Nutzbarkeit für unseren Standort geprüft und festgestellt, dass unser derzeitiges Indikatorenset die von uns ausgehenden Umweltauswirkungen hinreichend beschreibt.

Zudem stellen wir fest, dass wir alle die uns betreffenden Umweltvorschriften einhalten. Im Folgenden führen wir eine Auswahl der relevanten Rechtsvorschriften auf, die in direktem Zusammenhang mit unseren Umweltauswirkungen stehen:

Umweltaspekt	relevante Gesetze (V=Verordnung)
- Bereich Energie	Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), Energieverbrauchsrelevante Produktegesetz (Öko-Design), Energieeinspar-V (EnEV)
- Bereich Material	Chemikaliengesetz, Gefahrstoff-V, REACH-V, CLP-V, Gefahrgut-V; Beschaffungsrichtlinien Saarland
- Bereich Wasser	Wasserhaushaltsgesetz, saarl. Wassergesetz, Anlagen-V (AwSV), Abwasser-V, komm. Abwassersatzung,
- Bereich Abfall	Kreislaufwirtschaftsgesetz, Gewerbeabfall-V, Nachweis-V, Verpackungsgesetz, Altholz-V
- Biodiversität/ Fläche	Landesbauordnung
- Bereich Emissionen	Bundesimmissionsschutzgesetz, 1.BImSchV,kehr- und Überwachungs-verordnung (KÜO)

8. Umweltprogramm

Um unsere Verpflichtung der kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistungen in die Tat umzusetzen, entwickeln wir im Einklang mit den Umweltleitlinien konkrete Umweltziele, die wir möglichst budgetieren und quantifizieren, mit Verantwortlichkeiten versehen und zeitlich einordnen. Die Umsetzung der Ziele wird regelmäßig überprüft und abschließend in der Umwelterklärung dargelegt.

ZIEL 1: Reduzierung von Ressourcen und Strom (um 2%; Basis: 2016) durch neues Druckerkonzept/Druckerlandschaft (altes Ziel 7 aus dem Umweltprogramm 2014-2017)				
Maßnahmen	Verantwortlich	Geldmittel	Zeitraumen	Bewertung und Hinweis
1. Plangrößen festlegen: von 200 auf ca. 70 Endgeräte 2. Detaillierte Kostenaufschlüsselung 3. Ausschreibung (LZD) 4. Geräteaustausch 5. Information und Schulung der Mitarbeiter	Hausverwaltung und IT	nach Bedarf und HH	2020	Ziel beendet. Bevorzugte Lösung konnte wegen haushaltsrechtlichen Bedenken nicht umgesetzt werden. Aktuell werden Einzelplatzdrucker nicht mehr ersetzt. Es sind 4 zentral aufgestellte Multifunktionsgeräte in Betrieb genommen worden.

ZIEL 2: Niveau des Gesamt-CO ₂ -Ausstoßes halten (Basis: 2016)				
Maßnahmen	Verantwortlich	Geldmittel	Zeitraumen	Bewertung und Hinweis
1. Stromeinsparung durch Anschaffung neuer PC (Thin Clients) . 2. Dienstfahrzeuge: Beachtung des Projektes "Umweltfreundlicher Fuhrpark", das vom MJV in 2007 gestartet wurde. 3. Austausch defekter Leuchtmittel durch energiesparende Leuchtkörper.	EDV intern Hausverwaltung	nach Bedarf und Haushalt	2020	1. ca. 90 % umgesetzt 2. Fuhrparkerneuerung hat begonnen (Fahrzeug Außendienst jetzt 144 statt ehemals 244 g/km) 3. 2017 u. 2018 wurden ca. 130 Leuchtmittel per Nachweis entsorgt und erneuert.

ZIEL 3: Reduzierung der Restmüllmenge				
Maßnahmen	Verantwortlich	Geldmittel	Zeitraumen	Bewertung und Hinweis
1. Maßnahmen zum Schutz illegaler Müllablage in der dienstfreien Zeit erörtern. 2. Angebote einholen 3. Beurteilung der Angebote 4. Beauftragung	EDV intern Hausverwaltung	nach Bedarf und Haushalt	2018	Eine erneute Recherche hat ergeben, dass die illegalen Ablagerungen erheblich zurückgegangen sind. Deshalb ist dieses Ziel beendet.

ZIEL 4: Vollständige Umsetzung des Anhangs 4 von EMAS IV vor dem Stichtag				
Maßnahmen	Verantwortlich	Geldmittel	Zeitraumen	Bewertung und Hinweis
1. Analyse der Aspekte "interessierte Parteien" (Stakeholder) und Kontext durchführen. 2. Betrachtung zu "Risiken und Chancen" vervollständigen. 3. Betrachtung zu "Lifecycle" systematisieren (LVGL als Dienstleister)	EMAS-Team	keine	August 2018	Ziel beendet. Die Umsetzung dieser Anforderungen ist vollständig bis Juli 2018 erfolgt und ist im Audit am 4.9.2018 vom Umweltgutachter bestätigt worden.

ZIEL 5: Einsatz von E-Fahrzeugen beim LVGL				
Maßnahmen	Verantwortlich	Geldmittel	Zeitraumen	Bewertung und Hinweis
1. Prüfung, ob E-Fahrzeuge zum Einsatz beim LVGL geeignet sind 2. Antwort an das MJV bis 15.7.2019 3. Eventuelle Beschaffung von Fahrzeugen	Haushaltsabteilung	nach Bedarf und Haushalt	2020	Bei einem Treffen AG-Landesbetriebe im Geschäftsbereich des MJV hat das Ministerium darum gebeten zu prüfen, ob E-Fahrzeuge für den Einsatz geeignet sind.

9. ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichner, Günter Jungblut, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0056, akkreditiert für die Gruppen 84.1 und 18.1, bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort Von der Heydt, wie in der Umwelterklärung des

Landesamtes für Vermessung, Geoinformation und Landentwicklung, Von der Heydt 22, 66115 Saarbrücken

mit der Registrierungsnummer DE-170-00091 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt ergänzt durch die Verordnungen (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Saarbrücken, den

13.09.19


Günter Jungblut
Umweltgutachter

Baybachstr. 14c, 66281 Emmelshausen

10. Impressum, Ansprechpartner

Herausgeber

Landesamt für Vermessung, Geoinformation und Landentwicklung
Von der Heydt 22
D-66115 Saarbrücken
Tel.: 00 49 (0) 681 / 9712-03
Fax: 00 49 (0) 681 / 9712-200
E-Mail: poststelle@lvgl.saarland.de

Ansprechpartner

Thomas Lehnert
Umweltmanagementvertreter
Tel.: 0681 9712-240
E-Mail: t.lehnert@lvgl.saarland.de

Guido Montag
Umweltmanagementbeauftragter
Tel.: 0681 9712-418
E-Mail: g.montag@lvgl.saarland.de

Dr. Stephan Hirsch
Umweltbetriebsprüfer
Saar-Lor-Lux Umweltzentrum GmbH
Hohenzollernstraße 47 – 49
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681 5809-209
E-Mail: s.hirsch@hwk-saarland.de

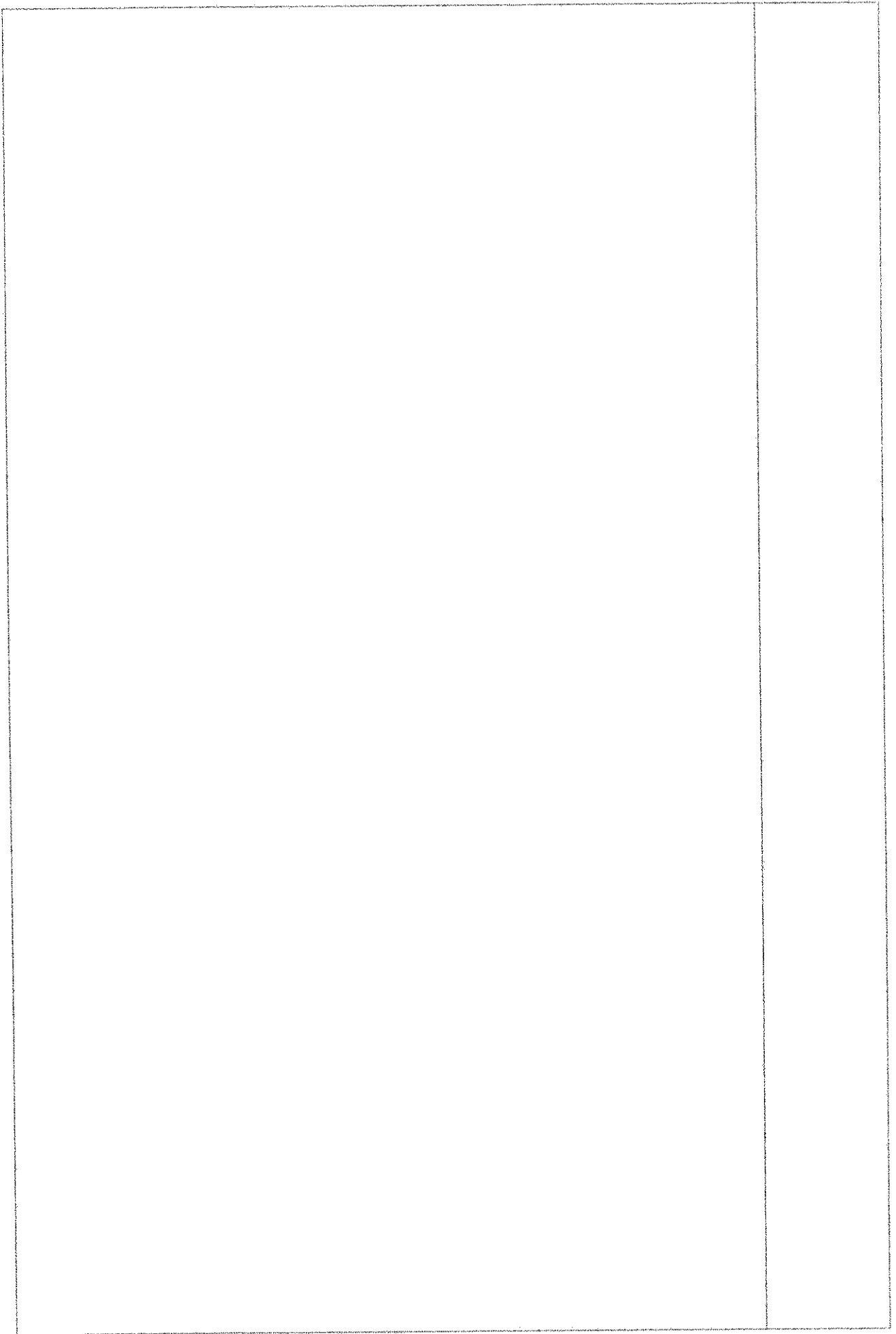
Quellennachweis

Fotos:
Landesamt für Vermessung, Geoinformation und Landentwicklung



EMAS

**GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT
DE-170-00091**



F-



Landesamt für Vermessung,
Geoinformation und
Landentwicklung
Von der Heydt 22
66115 Saarbrücken
www.lvgl.saarland.de
Saarbrücken 2019
Titelfoto: W. Tauchert (Staatskanzlei)